

WEITERBILDUNG

Metall/Elektro

Mit dem ‚Tarifvertrag Förderjahr‘ der Metall- und Elektroindustrie planen die Betriebe des Industrieverbandes Niedersächsischer Metall und Elektrounternehmen e.V. die Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit zu unterstützen. Durch die vorbereitende Maßnahme werden gute berufliche Perspektiven eröffnet und die Teilnehmenden auf den Einstieg in Ausbildung oder Berufseintritt vorbereitet.

Das Modellprojekt ist für Niedersachsen an zwei Standorten geplant. In Hannover führt die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Mitte gGmbH als Kooperationspartner die Qualifizierung durch.

Die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Mitte ist seit über 25 Jahren im Bereich "Deutsch als Zweitsprache" als anerkannter Träger in Hannover tätig. Zudem wurden bereits verschiedene Maßnahmen in der beruflichen Qualifizierung für Menschen konzipiert und durchgeführt, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Neben den fachlichen Qualifizierungsinhalten bieten wir flankierend ‚Deutsch als Zweitsprache‘ als Unterrichtsfach an.

Das Projekt ermöglicht Geflüchteten, die Berufsfelder Metall und Elektro kennenzulernen, ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und sich sowohl fachsprachlich als auch fachlich zu qualifizieren.

Die betriebliche Praxis sollen die Teilnehmenden in einem Betrieb der Metallindustrie kennenlernen.

Über die gesamte Maßnahmedauer steht den Teilnehmenden ein Ansprechpartner zur Seite, der in allen persönlichen und behördenlichen Angelegenheiten Unterstützung bietet. An ihn können sich in der Praxisphase auch die PraxisanleiterInnen bei Fragen und Problemen wenden.

Qualifizierungsabschnitte Allgemein

- Sprachtraining Deutsch (Deutsch als Zweitsprache)
- Kommunikationstraining
- Sicheres Auftreten und Umgangsformen im Alltag und Beruf
- Arbeitssicherheit
- Bewerbungstraining und -unterstützung

Qualifizierungsabschnitte Metall

- Allgemeines Grundwissen Metall (Werkstoffe, Eigenschaften, Einsatzbereiche)
- Grundlagen (Werkstoffkunde, Festigkeiten, Bezeichnungen)
- Werkstoffbearbeitung (Verformen, Schneiden, Spanabhebend, Fügen, Bohren, Feilen, Sägen, Drehen, Fräsen, Schweißen)
- Techn. Zeichnen (Aufbau, Strichstärken, Symbole)
- Umgang mit Messwerkzeugen (Genauigkeitsklassen, Behandlung/Pflege, Einsatz)

Qualifizierungsabschnitte Elektrotechnik

- Berufspraktische Fähigkeiten (Löten, Messen, Isolieren, Verklemmen, Montieren, Aufbau von Schaltungen, Reparieren von Geräten)
- Grundlagen Stromkreis (Gleich-/Wechselstrom, Ohmsches Gesetz, Bauelemente, Anwendung/Bemessung, Sicherheitsregeln und -maßnahmen)
- Grundlagen Schaltpläne (Symbole, Aufbau, Angaben)
- Grundlagen Messtechnik (Geräte, Anwendung, Fehler, Sicherheit)

Sonstige Unterrichtsfächer

- Grundlagen Datenverarbeitung
- Sozialkunde

Zielsetzung

- Verbesserung der Deutschkenntnisse
- Erfahrung im Arbeitsfeld Metall / Elektro gewinnen
- Vermittlung in Ausbildung

Zielgruppe

Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive bis 25 Jahre

Voraussetzungen

Interesse für das Berufsfeld

Deutschkenntnisse ab Niveau A2

Dauer

6 Monate, Vollzeit

montags - freitags, jeweils 8:30 - 14:00 Uhr

Durchgängig

Sozialpädagogische Begleitung

Kosten für Teilnehmende

keine - die Maßnahme wird vom „Verein zur Beschäftigungsförderung in der Metallindustrie Niedersachsen e.V.“ finanziert, Lehr- und Lernmittel werden gestellt, Fahrtkosten werden bei regelmäßiger Teilnahme übernommen

Ansprechpartnerinnen

Regina Dittberner und Christine Ivanov

Mail: regina.dittberner@aul-nds.de / christine.ivanov@aul-nds.de

Fon: 0511 98192-21

Projektskizze zur Integration von Flüchtlingen in Betriebe der Metall- und Elektroindustrie in ausgewählten Regionen (BS-SZ, H)
Variante 2 (für junge Flüchtlinge U25 aus dem berufsbildenden Schulsystem und zusätzlichem Sprachkurs mit Einstiegsqualifizierung)

